

Julian geht zu einer Wahrsagerin. Weiß sie seine Zukunft? Wird er Glück haben? Wird er reich sein? Wird er ein nettes Mädchen treffen?

Die Wahrsagerin schaut in eine Kristallkugel. Dann schaut sie Julian an. Sie sagt: „Du wirst reich sein, denn du wirst einen Schatz finden. Den Schatz findest du aber nur, wenn du genau das tust, was ich dir sage. Willst du das?“

Natürlich will Julian reich werden. Er nickt.

„Nächsten Samstag ist Vollmond. Dann gehst du um Mitternacht auf den Friedhof. Nimm eine Schaufel mit. Weißt du, wo die drei alten Eichen stehen? Dort gräbst du ein Loch in die Erde. Du musst zwei Meter tief graben, bis du den Schatz findest. Aber Achtung! Wenn du während des Grabens an Bratwurst mit Sauerkraut denkst, wirst du den Schatz nicht finden!“

Am Samstag ist klares Wetter. Am späten Abend geht Julian mit einer Schaufel zum Friedhof. Der Vollmond leuchtet hell. Julian findet die drei alten Eichen. Er beginnt zu graben.

Plötzlich wirft er die Schaufel an den Boden und geht weg. Er schimpft:

„Verdammt! Mein ganzes Leben habe ich noch nie an Bratwurst mit Sauerkraut gedacht. Und nun bringe ich das einfach nicht aus meinem Kopf!“



Setze die Sätze ins Futur (in die Zukunft):

1. Ich gehe zu einer Wahrsagerin.*Ich werde zu einer Wahrsagerin gehen.*
2. Du schaust in die Kugel.
3. Er findet einen Schatz.
4. Sie geht auf den Friedhof.
5. Wir sehen den Vollmond.
6. Ihr nickt.
7. Sie denken ans Essen.

Das **Futur** wird gebildet mit der konjugierten Form von „werden“ und dem Verb in der Grundform:
Ich werde gehen.

Streiche, **was nicht in einen Schatz gehört:**

Gold Silber ~~Sauerkraut~~ Geld Edelstein ~~Hundefutter~~

was nicht auf den Friedhof gehört:

Kreuz Eiche Solarium Grab Feuerwerk Trauerweide

was nichts mit Zukunft zu tun hat:

bald gestern nächstes Jahr sogleich Mittelalter morgen

was kein Gartenwerkzeug ist:

Schaufel Spaten Rasierapparat Rechen Rasenmäher Bügeleisen